

Am Sonntag endet das Prix-Kujulie-Voting

Martina Morger, die Kunstschule und Stefan Frommelt sind im Rennen um den Prix Kujulie 2023. Bis 10. März kann abgestimmt werden.

Julia Kaufmann

Liechtensteins Kulturszene ist vielfältig und sehr engagiert. Entsprechend gibt es viele Anwärterinnen und Anwärter, die den Kulturpreis Prix Kujulie

verdient hätten. Das KuL-Team hatte gemeinsam mit dem Hauptsponsor LLB einmal mehr die Qual der Wahl. Aus einer Longlist wurde zunächst eine Shortlist, und einige Diskussionen später standen die drei Nominierten für den Prix Kujulie 2023 fest: Die Wahl fiel auf die Kunstschule Liechtenstein, Künstlerin und Performerin Martina Morger und Musiker Stefan Frommelt.

Seit dem 23. Februar können die Leserinnen und Leser ihre Stimme online für den Favoriten

abgeben und die Siegerin oder den Sieger zu einem Drittel mitbestimmen. Das Publikumsvoting läuft noch bis Sonntag. Dann steht der Publikumssieger fest. Für den Gesamtsieg sind aber noch zwei weitere Stimmen entscheidend: Bereits vor dem Start des Publikumsvotings hat Vorjahressiegerin Ursula Wolf ihre Stimme abgegeben und auch die KuL-Jury hat ihre Entscheidung unabhängig und ohne zu wissen, wen die Vorjahressiegerin gewählt hat, getroffen. Es bleibt also spannend, wer

den mit 1000 Franken dotierten Prix Kujulie 2023 mit nach Hause nehmen darf. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird noch in der kommenden Woche informiert. Nach der Preisübergabe wird die Preisträgerin oder der Preisträger im «Vaterland» verkündet und am 28. März ausführlich im KuL porträtiert.

Neuausrichtung, die sich bewährt hat

Der Kulturpreis Prix Kujulie wurde 2006 erstmals vom Kulturmagazin KuL vergeben und

zeichnet seither jährlich den Kulturbeweger des Jahres aus. Während die Preisträgerin oder der Preisträger zunächst nur von der KuL-Jury bestimmt wurde, hat das Team vor einigen Jahren einen neuen Weg eingeschlagen und beschlossen, die Leserschaft wie auch den Vorjahressieger an der Wahl zu beteiligen. Das hat sich bestens bewährt, wie Patrick Flammer, Mitinitiant und Leiter Marketing/Verkauf des Vaduzer Medienhauses, erklärt: «Der Prix Kujulie wird dank

dieser Neuausrichtung breiter mitgetragen, hat sich bestens etabliert, und es bleibt bis zum Schluss spannend.»

Noch bis Sonntag abstimmen:
www.kul-magazin.li/kujulie



Künstlerin Martina Morger



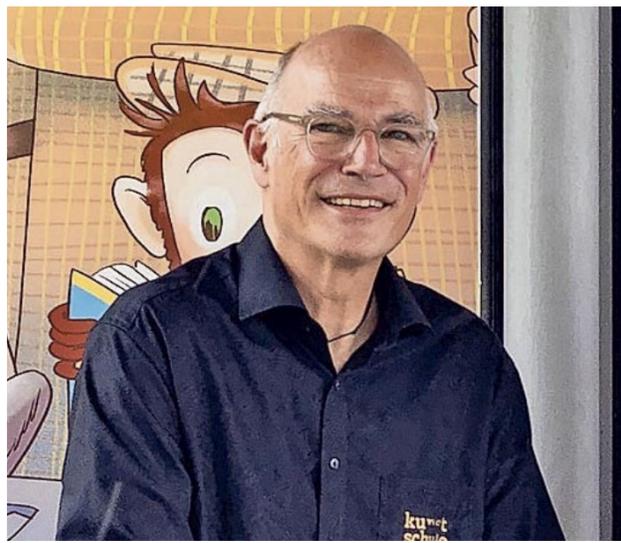
Im Frühjahr 2023 kuratierte Martina Morger mit «Are We Dead Yet?» die erste Ausstellung der neuen Reihe «Artist's Choice» im Kunstmuseum Liechtenstein. Im Sommer 2023 wirkte sie für Liechtenstein beim EEA-Grants Projekt «Miracles» in der Slowakei mit und war beim Kunstprojekt «Flags United» dabei, das anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Zollvertrags die Rheinbrücke mit Flaggen in Szene setzte. Ebenfalls gestaltete Morger das Assitej-Plakat für das Kinderrecht auf Kunst und Kultur. Auch im Ausland war sie 2023 sehr aktiv und hat die hie-

sige Kulturszene international vertreten. Beispielsweise war sie Teil der 90. Herbstausstellung des Kunstvereins Hannover und der Ausstellung «Sammlungsfieber» im Kunstmuseum St.Gallen. Dass die Künstlerin sehr vielseitig engagiert ist, beweist auch ihr Kurzfilmprojekt: Mit «Home Smart Home» will Martina Morger mit drei Künstlerkollegen auf den Missbrauch durch Smart-Home-Technik sensibilisieren. Der Kunst- und Aufklärungsfilm soll im Herbst 2024 realisiert sein und in Liechtenstein, Deutschland sowie Schottland präsentiert werden.

Kunstschule Liechtenstein

2023 war die Kunstschule anlässlich ihres Jubiläums in ganz Liechtenstein besonders präsent durch die «wArtehaus»-Galerie an den Liemobil-Bushaltestellen. Während mehrerer Monate zierten Werke von liechtensteiner Kunstschaffenden wie auch von Hobbykünstlern die Glaswände der Bushäuschen. Die gesamte Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, Kunstwerke einzureichen, was viele auch taten. Nicht nur Erwachsene reichten Arbeiten ein, sondern auch Kinder und Jugendliche. Damit, aber ebenso mit der handlichen Jubiläumspublikation «Kunstschule to go!», wel-

che 30 Insidertips in der Region offeriert, machte die Kunstschule zu ihrem 30-jährigen Bestehen öffentlichkeitswirksam und sympathisch auf ihre Kursangebote für Jung und Alt aufmerksam. Die Kunstschule fördert seit 30 Jahren das Kunst- und Kulturschaffen junger und älterer Menschen in Liechtenstein. Mit dem Vorkurs und den Abschlussausstellungen bereiten sie besonders jungen Menschen den Weg in eine gestalterische oder künstlerische Laufbahn. In Kooperation versucht sie, ihren Vorkursteilnehmern Chancen zu bieten, sich öffentlich zu präsentieren.



Musiker Stefan Frommelt



Stefan Frommelt ist nicht mehr aus der Musikszene Liechtensteins wegzudenken. Mit seinen Bandworkshops motiviert er seine Schützlinge, vermehrt öffentlich aufzutreten, und hilft seinen Schülern, Musik als professionellen Weg einzuschlagen. Frommelt promotet die liechtensteiner Acts nicht nur im Inland, sondern verschafft ihnen auch im Ausland Auftrittsmöglichkeiten. Seit 2016 organisiert er die Schaufensternacht am Poolbar-Festival und versucht, Bands in das reguläre Programm einzubauen. Ebenfalls vermittelt er im Rahmen des Vereins Liechtenstein Musik

Export die Möglichkeit, an sogenannten Showcase-Festivals aufzutreten. Seit der Gründung der Pepi Frommelt Stiftung setzt sich der Musiker auch vermehrt für die Verbreitung der traditionellen liechtensteiner Musik ein. Mit der von ihm gegründeten Formation The Peps interpretiert er alte hiesige Volksmusik neu und modern. Vor zwei Jahren initiierte er «Pepis Folkfäscht», das die Bandbreite des lokalen Musikschaffens aufzeigen soll. Nach dem erfolgreichen Start 2022 fand das Festival 2023 am Lindaplatz in Triesen seine Fortsetzung und stiess wieder auf reges Interesse.



DIE CSÁRDÁS FÜRSTIN

FEBRUAR BIS MÄRZ 2024

PREMIERE:
LETZTE PLÄTZE
SICHERN!
SONNTAG,
25. FEBRUAR:
PLÄTZE FREI

MUSIK VON
EMMERICH KÁLMÁN

Hauptsponsor
llb 1861

K kulturstiftung
liechtenstein

K Kultur
BALZERS
liegt uns am Herzen

MIGROS
Kulturprozent

www.operette-balzers.li